

CHEMISCHE FAKTOREN IN DER UMWELT

Autor: Landschaftsarchitekt und Geomant, Dipl. Ing. Wolfgang Körner
Vortragsskript zu meinem Seminar in Winterbach 2011

Durch verschiedenste Umwelteinflüsse hat sich in der Zeit von vor hundert Jahren bis heute sehr viel an den chemischen Faktoren in unserer Umwelt verändert.

Ein großes Feld, das uns über die Ernährung betrifft ist natürlich die Landwirtschaft mit ihrer Nahrungsmittelproduktion. Rudolf Steiner sagte vor ca. 90 Jahren, dass heute die Nahrungsmittel nicht mehr in der Lage wären, den Menschen mit allem zu versorgen, was er braucht. So kann man heute tatsächlich feststellen, dass die Gehalte an essenziellen Spurenelementen in der Nahrung zurückgehen. Aus dem platten Dampfmaschinenendenken heraus, werden im „Codex Alimentarius“ viele Spurenelemente für unzulässig erklärt und unnötige Zusätze in der Nahrung vorgeschrieben.

Eine breite Palette an Spurenelementen kann man über entsprechend gute Salzsorten und vor allem über Wildkräuter zu sich nehmen. Dies ist heute auch schon in der gehobenen Gastronomie angekommen.

Neben dem Mangel an Elementen ist natürlich auch die Belastung der Umwelt mit toxischen Stoffen ein Problem. In diesem Problembereich möchte ich heute und in dem Seminar am Samstag und Sonntag die Aufmerksamkeit auf das Element Aluminium lenken.

Seit etwa 10 Jahren steigt in der Umwelt die Belastung mit Aluminiumverbindungen an. Die Hauptquelle hierfür sind die Kondensstreifen von Flugzeugen, die eine nachhaltige Eintrübung des Himmels verursachen. Erhöhte Aluminiumwerte sind insbesondere aus den USA, der Schweiz, aber auch aus Deutschland bekannt. Nähere Informationen über die-

ses Thema können auf der Webseite: www.sauberer-himmel.de nachgelesen werden.

Mir geht es heute nicht um Strategien, wie man dagegen vorgehen kann. Das Problem auf der politischen Ebene anzugehen ist sicher sehr schwierig, aber genauso nötig. Ich möchte heute vielmehr das Thema aus ganzheitlicher Sicht bearbeiten.

Reines Aluminium als Metall konnte erstmalig vor ca. 200 Jahren hergestellt werden. Dabei ist Aluminium das dritthäufigste Element der Erdkruste. Es liegt oft gemeinsam mit Silizium als Oxid in Gesteinen gebunden vor:

Feldspat, Granit, Porphyry, Basalt, Gneis, Schiefer sind Gesteine, die aus Aluminiumverbindungen aufgebaut sind. In der Verwitterung bildet sich letztlich Ton. Die Tonminerale sind dann natürlich auch aluminiumhaltig.

So ist Aluminium eine wichtige Grundlage für die Gesteinswelt. Es liegt dabei aber immer in oxidierte Form vor und ist deshalb sehr reaktionsträge.

Der Mensch nimmt Aluminium hauptsächlich über den Magen-Darm-Trakt auf. Ablagerungen kommen als Aluminiumphosphat in den Knochen vor. Die Ausscheidung erfolgt über die Nieren. Wird Aluminium aus dem Oxid reduziert zu Aluminium-Ionen, so kann es auch die Bluthirnschranke passieren und gelangt ins Gehirn. Bei Alzheimer-Patienten wurden meist erhöhte Werte gefunden.

Besonders bei niedrigen pH-Werten wird reduziertes Aluminium im Boden erzeugt. Es bewirkt eine Schädigung der Feinwurzeln an Pflanzen.

Bisher wurden die Schäden durch Aluminium immer als reine Folge der Boden-

versauerung gedeutet. In Tonmineralien gebundenes Aluminium ist aber weniger schnell zu mobilisieren. Aus der Luft eingetragenes Aluminium liegt dagegen schon von Anfang an in viel feinerer Form vor. Es muss ja sehr feine Körnung haben damit es sich lange genug in der Luft hält.

So kann man davon ausgehen, dass für die Schadwirkungen an Pflanzen Aluminium aus der Luft als Hauptfaktor zu sehen ist.

Man kennt als Gegenmittel zum Beispiel die Gabe von Calciumchlorid. Auch die Aussaat von Jiangxi-Buchweizen wird empfohlen. Hier wird Aluminium durch die von der Pflanze ausgeschiedene Oxalsäure gebunden.

Im Einzelfall mag dies eine praktikable Methode sein. Es ist aber zu erwarten, dass das Problem immer mehr zur flächendeckenden Erscheinung wird. Bei Monsanto liegt bereits gentechnisch verändertes Saatgut vor, das hiergegen resistent ist.

Als Geomant möchte ich aber einen ganz anderen Weg einschlagen, um das Problem anzugehen. Zuerst ist hierfür ein erweiterter Blick in die Bedeutung des Elementes Aluminium nötig.

Die Edelsteingruppe der Korunde besteht fast nur aus Aluminiumoxid. Edelsteine sind ja bekanntlich eine Erscheinungsform der Materie, die in hohem Grade mit der geistigen Welt, den hohen Mineralwesen und bestimmten Engeln in Verbindung stehen. Sie sind geordnet in Dreiecks- und Sechseckstrukturen, wie man sie auch teilweise noch beim Ton sehen kann.

Die gezielte Beimischung von Eisen oder anderen Elementen während dem Entstehungsprozess führt zu Variationen der Korunde, so dass daraus Rubin und Saphire in verschiedenen Farben entstehen.

Friedrich Benesch erklärt in seinem Buch: „Apokalypse – Die okkulte Ver-

wandlung der Erde“ den Ursprung der Korunde aus geistiger Sicht.

Er entsteht im Zusammenwirken von drei Faktoren:

Pegmatite (z.B. Granit) wirken das Blütenhafte (Mars/Venus) ein.

Kristalline Schiefer wirken verholzte Blattprozesse (Merkur) ein.

Kristalline Kalke wirken pflanzenhaft tierisches ein.

Diese drei Faktoren bewirken eine „Erhöhung“ des derben Tones zu den Korunden.

Seelische Wirkung:

Rubin und Saphir bewirken einen Herzprozess. Der Willensimpuls harmonisiert in den Tiefen des Gefühles Denken, Fühlen und Wollen.

Rubin wird den Tierkreiskräften des Wassermannes zugeordnet. Er wirkt auf die Unterarme und Unterschenkel. Dadurch fördert er den Gleichgewichtssinn, den Lebenssinn, Diskretion und Meditation. Er fördert ein Leben im Urgrund der Welt.

Durch homöopathische Verreibung von Rubin im Seminar sollen die integrativen Kräfte des Steines aktiviert werden. Dies geschieht im Zusammenhang mit den merkurischen und uranischen Energien von Plätzen im Schurwald. Die Potenzen werden mit der Feenkönigin und dem Obstbaumhüter des Raumes abgestimmt, so dass auch die Welt der Elementarwesen am Prozess beteiligt ist.

Anhang:

4 Tafeln der chemischen Elemente

Weitere Materialien über Rubin.

Dipl. Ing. Wolfgang Körner

Husumer Straße 24, 90425 Nürnberg

Tel. 0911/346838

e-mail:

wolfgang.koerner@norisgeo.de

www.norisgeo.de

<http://energieraum.norisgeo.de>

<http://naturraum.norisgeo.de>

Periodensystem der Elemente

Geistige Perspektive

Elemente der
Hauptgruppen

Elemente der
Nebengruppen

		Basen					Säuren		
		Salze Erde	Leben	Astralträger	empfindlich für Kosmos	Astralträger	Äther Wandlung	Salze Erde	
		Geben				Nehmen			
								Edelgase	
H							He		
Li	Be	B	C	N	O	F	Ne		
Na	Mg	Al	Si	P	S	Cl	Ar		
K	Ca	Ga	Ge	As	Se	Br	Kr		
Rb	Sr	In	Sn	Sb	Te	J	Xe		
Cs	Ba	Tl	Pb	Bi	Po	At	Rn		

Periodensystem der Elemente

Aufbau der Edelsteine

Häufigste in der Erdkruste



Häufige "Spurenelemente" der Kristalle



Alkali-metalle		Erdalkali-metalle		Erzbildner			Salzbildner		Edelgase
Geben				Nehmen					
H									He
Li	Be	B	C	N	O	F			Ne
Na	Mg	Al	Si	P	S	Cl			Ar
K	Ca	Ga	Ge	As	Se	Br			Kr
Rb	Sr	In	Sn	Sb	Te	J			Xe
Cs	Ba	Tl	Pb	Bi	Po	At			Rn

Periodensystem der Elemente

Aufbau von Pflanzen

Grundbestandteile



Spurenelemente



Geben			Nehmen				Edelegase
H							He
Li	Be	B	C	N	O	F	Ne
Na	Mg	Al	Si	P	S	Cl	Ar
K	Ca	Ga	Ge	As	Se	Br	Kr
Rb	Sr	In	Sn	Sb	Te	J	Xe
Cs	Ba	Tl	Pb	Bi	Po	At	Rn

Periodensystem der Elemente

Elemente der Planeten

Geben				Nehmen				Edelgase
H							He	
Li	Be	B	C	N	O	F	Ne	
Na	Mg	Al	Si	P	S	Cl	Ar	
K	Ca	♂ ♀	Ga	Ge	As	Se	Br	Kr
Rb	Sr	☾	In	♃	Sb	Te	J	Xe
Cs	Ba	☉ ♀	Tl	♁	Bi	Po	At	Rn